

72 - 17.02.2006.



Schulrätin Stephanie Heieck, Verbandsbürgermeister Reinhold Stumpf, Ortsbürgermeister Bardo Kraus, Schulleiter Helmut Grimm, Gerhard Weil vom Bauamt und Architekt Peter Scheubert

(v.l.) griffen gestern gemeinsam zum Spaten, um den Erweiterungsbau für das Ganztagsangebot der Janusz-Korczak-Schule auf den Weg zu bringen.
Foto.hbz / Stefan Sämmmer

Provisorium endet im August

Janusz-Korczak-Schule erhält für Ganztagsangebot einen Erweiterungsbau

Von
Michael Wenke

NACKENHEIM Die Janusz-Korczak-Schule erhält einen Erweiterungsbau mit Kantine und Küche sowie drei Gruppenräumen. Gestern war erster Spatenstich, bis zum Schuljahresbeginn 2006/07 soll das Gebäude bezugsfertig sein.

Strahlender Sonnenschein statt des erwarteten Regens – das nahmen gestern Morgen alle Gäste bei dem Spatenstich für die Erweiterung, mit der die Regionale Schule auch räum-

lich alle Voraussetzung für eine Ganztagschule erfüllt, als gutes Omen. VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf erinnerte daran, dass der Verbandsgemeinderat bereits beim Grundsatzbeschluss für die Ganztagschule sich auch für einen Erweiterungsbau ausgesprochen hatte. Allerdings dauerte bis Juni 2005 bis die Finanzierung auf sicheren Beinen stand. Damals stellte das Land Rheinland-Pfalz aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ 450 000 Euro zur Verfügung.

Der Kreis beteiligt sich mit 65 000 Euro an den Kosten. Diese betragen nach jüngsten Berechnungen 680 000 Euro.

Schulleiter Helmut Grimm erkannte die Korczak-Schule „auf einen guten Weg“. Die Eltern sahen in dem Ganztagsangebot eine kompetente pädagogische Hilfe aber auch eine Betreuungsmöglichkeit. Das Konzept „ist eine feine Sache“, strahlte er. Wenn auch die behelfsmäßige Unterbringung der Mensa im Foyer recht gut gelungen sei, könne dies nicht über die räumlichen Ein-

schränkungen hinwegtäuschen.

Auch Schulrätin Stephanie Heieck von der ADD dankte der Schulleitung, Kollegium und Schülern, die eine funktionierende Übergangslösung gefunden hätten. „Es bewegt sich etwas und es ist absehbar, dass das räumliche Provisorium ein Ende findet“, freute sie sich mit der Schule. Diese hatte die Gäste mit einem Ständchen („Amazing Grace“) begrüßt, das der Schulchor unter Leitung von Julia Lange einstudiert hatte.